

Segensreiche Eröffnung der neuen Herberge auf dem „Alten Heuboden“ in Jager

Am 1. April 2023 kamen über 50 Gäste zu uns in die kleine Kapelle nach Jager, um an der Andacht anlässlich der Einweihung und Segnung unserer neuen Herberge dabei zu sein. Noch immer bin ich nachhaltig beeindruckt und bin erstaunt, wie wunderbar Segen in Gemeinschaft wachsen und weitergetragen werden kann.

Segen brachten zunächst Dankesworte. Danke zusagen war mir ein großes Bedürfnis. Und es waren nicht allein nur die Dinge die uns zufielen, für die wir dankbar sind, es waren auch Dinge, die schief liefen, die nicht auf Anhieb klappten. Über allem lag Gottes Segen und Begleitung und oft taten sich dadurch ungeahnte neue Möglichkeiten auf. An dieser Stelle sei bemerkt, dass wir mitten in der Coronapandemie mit dem Bau gestartet sind und so auch mit krankheitsbedingten Ausfällen, Beschaffungsproblemen und Preissteigerungen zu tun hatten.

Segen brachte die Vielfältigkeit der Besucher. Sie kamen aus ganz verschiedenen Lebensbereichen, hatten unterschiedliche Beziehungen zu Religion und Kirche. Ich selbst habe die Kapelle noch nie so voll und so divers erlebt. Ich vermute mal, dass ca. die Hälfte keinen kirchlichen Bezug hatte, umso beeindruckender, wie eine Verbundenheit in der kleinen Kapelle entstehen konnte.

Marion von Brechan, Tourismuspastoral der katholischen Kirche, brachte uns den Segen zunächst durch ihre theoretischen Erklärungen nahe. Segen, lateinisch benedictio, abgeleitet von benedicere aus bene („gut“) und dicere („sagen“), bedeutet also „etwas Gutes sagen“. Der Anregung, sich gegenseitig etwas Gutes zuzusprechen, wurde gerne nachgekommen. Bekräftigt wurde der Segen dann von Segensbändern mit dem Aaronitischen Segen, die sich gegenseitig um das Handgelenk gebunden wurden. Im Anschluss an die Andacht wurde trotz schlechten Wetters der Segen zu Fuß über ca. einen Kilometer zur Herberge getragen und hier durften wir die Haussegnung nach katholischem Vorbild erleben. Marion von Brechan hatte ein Weihwassergefäß, das Aspergill, mitgebracht und besprengte nach den Segensworten Haus und die versammelten Besucher.

Im Inneren der Herberge erwarteten die Gäste heißer Kaffee, Kuchen und heiße Suppe. Neugierig wurde die Herberge erkundet und sich angeregt ausgetauscht.

Und noch einmal wurde Segen geteilt. Breite Schleifenbänder wurden mit Symbolen und Worten geschmückt und von außen an die Herberge angebracht und schmücken bis heute den Eingangsbereich. Für uns war es eine sehr beeindruckende Erfahrung, wie Segen tatsächlich vermehrt bekräftigt und weitergetragen werden kann und nun auch nach mittlerweile drei Wochen immer noch nachwirkt.

Dies ist wirklich ein wunderbarer Start. So vielfältig und verschieden unsere Gäste zur Eröffnung waren, so bunt darf es auch weitergehen unter dem Segen Gottes.

Sabine Petters